Dietrich. Was konnte denn ein Papagei ihm eben helfen?

Vater. Er wollte ihm einige Worte aussprechen lehren, um die Freude zu haben, einmal wieder eine menschenähnliche Stimme zu hören. Uns freilich, die wir mitten in der menschlichen Gesellschaft leben, und die wir des Glücks, Menschen zu sehen, Menschen zu hören, mit Menschen zu reden und mit ihnen umzugehen, alle Tage genießen, scheint die Freude, welche Robinson sich von dem Geschwätze des Papageien versprach, eben nicht von großer Erheblichkeit zu sein. Aber wenn wir uns in seine Stelle versetzen können, so werden wir begreifen, daß das, was uns eine unerhebliche Kleinigkeit scheint, für ihn ein großer Zuwachs an wirklicher Glückseligkeit sein mußte.

Er eilte also froh nach Hause, verfertigte noch, so gut er konnte, einen Käfig, setzte denselben mit seinem neuen Freunde neben seine Lagerstelle und legte sich schlafen.

Dreizehnter Abend.

Am folgenden Abend rief der Vater seine Kleinen etwas früher zusammen, weil er, wie er sagte, erst eine Ratsversammlung mit ihnen halten müsse, bevor er in seiner Erzählung weiter gehen könne.

Worüber wollen wir uns denn beratschlagen? riefen die Kleinen, indem sie rund um ihn herum zusammentraten.

Alle. Nun?

Vater. Es war die Frage: ob er den alten Brotfruchtbaum, den er gestern gesehen hatte, in der ungewissen Hoffnung,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210041010-0